

So, 7. Sep 2025, ab 14:30

Donaupark Linz

Kinder Klangwolke 25

präsentiert von Sparkasse OÖ & LINZ AG

FELIX DER WÖRTERSAMMLER

EIN SINGSPIEL VON TIMNA BRAUER



KUDEL
MUDEL



BRUCKNER
HAUSLINZ

klangwolke.at | kuddelmuddel.at

Pressekonferenz am 23. Juni 2025, 12:00 Uhr, Restaurant BRUCKNER'S im Brucknerhaus Linz

KINDERKLANGWOLKE 2025

PRÄSENTIERT VON SPARKASSE OÖ UND LINZ AG

FELIX DER WÖRTERSAMMLER

Ein Singspiel von Timna Brauer

IHRE GESPRÄCHSPARTNER*INNEN:

Timna Brauer, Autorin, Komponistin und Interpretin

Dipl. Päd. Manfred Forster, MAS, Leiter des Kinderkulturzentrums Kuddelmuddel

DI Johanna Möslinger, interimistische künstlerische Geschäftsführerin LIVA

Dietmar Prammer, Bürgermeister der Stadt Linz

TERMIN:

KINDERKLANGWOLKE 25, präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG

Sonntag, 7. September 2025

14:30 Uhr, Donaupark Linz

Freier Eintritt

Für Rückfragen und Infos:

Dipl. Päd. **Manfred Forster**, MAS | Leiter des Kinderkulturzentrums Kuddelmuddel |
0732/600444-113 | manfred.forster@liva.linz.at | Langgasse 13 | 4020 Linz |
www.kuddelmuddel.at | klangwolke.at



Die **Pressekonferenzunterlagen** und **honorarfreie Pressefotos** finden Sie in
unserem **Presse-Downloadbereich** unter https://bit.ly/KUMU_Presse. Die
Unterlagen sind kennwortgeschützt. Das Passwort lautet: Kultur&Sport

VOLL MIT TÖNEN UND LAUTEN

Am Sonntag, 7. September 2025, verwandelt sich der Linzer Donaupark erneut in einen musikalischen Erlebnisraum unter freiem Himmel für Groß und Klein: Mit der Kinderklangwolke 2025, präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG, bringt das Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel „Felix der Wörtersammler“ – ein Singspiel von Timna Brauer nach einer Erzählung von Wolfgang Hermann – auf die Bühne. Bereits vor dem großen Bühnenerlebnis bietet ein buntes Vorprogramm Gelegenheit zum Mitmachen, Entdecken und Verweilen.

Johanna Möslinger, interimistische künstlerische Geschäftsführerin der LIVA, unterstreicht die besondere Rolle der Kinderklangwolke im Linzer Kulturgeschehen: *„Am ersten Sonntag im September findet nicht nur die Eröffnung des „Internationalen Brucknerfest“ am Vormittag und am Abend die Übertragung der Klassischen Klangwolke – live aus dem Brucknerhaus in den Donaupark mit dem Bruckner Orchester Linz – statt. Als dritter, ganz wesentlicher Programmpunkt ist an diesem Nachmittag auch wieder die Kinderklangwolke zu erleben.*

Die 28. Ausgabe dieses kreativen Fests für die gesamte Familie wird heuer von Timna Brauer musikalisch gestaltet. Mit ihr konnte eine musikalische Persönlichkeit gewonnen werden, die - wie nur wenige andere – jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit jungem Publikum auf Augenhöhe hat. Das Fundament ist damit gelegt, um mit der Kinderklangwolke auch dieses Jahr wieder einen Raum für prägende künstlerische Begegnungen zu schaffen.“

„Die Kinderklangwolke ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie Kultur schon bei den jüngsten Begeisterung und Neugier wecken kann. Als Stadt Linz sind wir stolz, mit diesem besonderen Format Raum für Kreativität, Gemeinschaft und kindliche Vorstellungskraft zu schaffen“, betont Dietmar Prammer, Bürgermeister der Stadt Linz.

„Die Kinderklangwolke ist jedes Jahr aufs Neue ein echtes Highlight für mich und heuer dürfen wir mit Timna Brauer eine Künstlerin begrüßen, die mit viel Herz, Erfahrung und künstlerischer Vielfalt Kinder und Familien begeistert. Gemeinsam mit einem großartigen Ensemble an Musiker:innen entsteht ein farbenfrohes, lebendiges Spektakel, das gleichzeitig den Auftakt für unsere neue Spielsaison im Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel bildet“, schwärmt Manfred Forster, Leiter des Kinderkulturzentrums Kuddelmuddel. *„Was mich besonders freut, ist, dass wir mit der Kinderklangwolke einen Ort schaffen, an dem alle Kinder die Möglichkeit haben, Kunst hautnah erleben zu können. An den Mitmachstationen können die jungen Besucher:innen selbst spüren, wie viel Freude und Energie im kreativen Tun steckt – und welche Impulse daraus entstehen. Und auch während der Aufführung gibt es immer wieder Momente, in denen das Publikum eingeladen ist, aktiv mitzumachen. Die Kinderklangwolke macht Kultur für alle erlebbar – und schafft Momente, in denen aus dem Erleben vieler einzelner Besucher:innen ein gemeinsames Dabeisein entsteht.“*

Die Kinderklangwolke lädt auch heuer wieder zum Lauschen, Erleben und Mitmachen ein. Jahr für Jahr wird dabei der Linzer Donaupark zu einem Ort, an dem Musik, kreativer Ausdruck, aktives Gestalten und Begegnungen aufeinandertreffen und sich zu einem gemeinsamen Erleben verbinden. Kinder, Familien und Freunde erwartet ein vielfältiges Vorprogramm, das spielerisch erste Brücken zum Bühnenprogramm schlägt. Bei der Beschäftigung mit Wörtern, Lauten, Klängen und eigenen Sprach- und Hörexperimenten können sich besonders die jungen Besucher:innen auf das große Bühnenerlebnis einstimmen.

Eine poetische Klangreise voller Geheimnisse – Felix der Wörtersammler

Felix ist fast drei Jahre alt – und spricht kein Wort. Für seine Umwelt ist er ein Rätsel: wortlos, wenn auch sehr lebendig, hängt er noch am Rockzipfel seiner Mutter. Doch wer genauer hinhört, entdeckt seine ganz eigene Sprache: Felix summt, rhythmisiert, improvisiert und sendet mit feinem Gespür Töne und Laute in die Welt. Sein Umfeld spekuliert, ob Felix eventuell ein „Late Talker“ sein könnte.

Timna Brauer, als Autorin, Komponistin und Interpretin für ihre vielschichtigen musikalischen Erzählformen bekannt, widmet sich in diesem Singspiel dem inneren Kosmos eines Kindes, das *anders* kommuniziert. Denn Felix hat ein Geheimnis: Er sammelt Wörter, um sie irgendwann alle auf einmal seiner geliebten Mutter zu schenken.

Mit einem fein abgestimmten Zusammenspiel aus Sprache, Rhythmus, Musik und Fantasie erzählt „Felix der Wörtersammler“ von einem Kind, das seine eigene Ausdruckweise findet und als Erwachsener die Welt mit seiner Stimme begeistert: als gefeierter Beatboxer. Bei einem großen internationalen Wettbewerb in Japan erlebt das Publikum schließlich eine berührende Überraschung.

„Es sind für mich immer die schönsten Momente, wenn ich junge Menschen zum Singen und Tanzen bringen kann“, sagt Timna Brauer, die das Singspiel schrieb, komponierte und auch selbst als Erzählerin und als „Vollmond“ auf der Bühne stehen wird. Das Stück verbindet Klangwelten und Kulturen: von traditionellem Jodelgesang über Jazz und Beatboxing bis hin zu den Stimmen der wilden Tiere des Dschungels. Auch das Bühnenbild basiert auf einem von Timna Brauer gemalten Ölbild, das in die Erzählung eingebunden wird.

Timna Brauer über die Entstehung von „Felix der Wörtersammler“

Für die Jugend auf der Bühne zu stehen ist ein Geschenk. Kinder sind das dankbarste aber auch das ehrlichste Publikum: Binnen Sekunden kann ihre Aufmerksamkeit verloren gehen. Um diese Spannung zu halten, wird der Künstler ständig herausgefordert, nur das Allerbeste von sich zu geben.

In meiner musikalischen Karriere habe ich immer auch Theater und Konzerte für die Jugend gespielt. Schon in den Neunzigerjahren holte ich die Kinder auf die Bühne, um sie in das musikalische Geschehen einzubeziehen. Es sind für mich immer die schönsten Momente, wenn ich junge Menschen zum Singen und Tanzen bringen kann.

2004 hatte ich bereits die Gelegenheit gemeinsam mit dem Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel eine Kinderklangwolke zu gestalten. Auch damals ging es um ein musikalisches Fest der Völker. Das Bühnenbild entstand ebenfalls auf Basis eines selbstgemalten Ölbildes. Die Kinder, die bei der Kinderklangwolke 2004 dabei waren, sind heute vielleicht selbst Eltern und kommen nun mit ihren Kindern zur Kinderklangwolke 2025 – auf dieses Wiedersehen freue ich mich besonders.“

Die Geschichte von „Felix der Wörtersammler“ entwickelte sich tatsächlich auch aus einem meiner Ölbilder. Es zeigt drei Frauen und ein Baby. Beim Betrachten des Bildes wusste ich sofort, welche Interpretinnen die Rollen dieser drei Frauen singen und spielen könnten und so konnte ich jedes Lied praktisch nach Maß für meine Interpretinnen komponieren: für Kim Cooper eine Swing-Nummer, für Agnes Palmisano, die Jodelkönigin, einen saftigen Dudler, für Jessie Ann de Angelo als Vogel-Schamanin die wilden Tierstimmen aus dem Dschungel. Übrigens erfuhr ich dabei von Jessie Ann, dass sie ihr Leben lang tatsächlich mit ihren Papageien kommuniziert hat.

Es wird aber nicht nur ein Fest diverser Klangkulturen sein, sondern auch eine Begegnung von traditionellen Gesangsstilen mit der Beatboxkunst der Jugendkultur. Besonders freue ich mich, dass ich einige Beatbox-Meister für das Stück gewinnen konnte – allen voran Tim Slizzer, der unter anderem mit seiner Crew M.O.M bei der Beatbox Battle World Championship 2021 den Titel „Weltmeister“ errungen hat. Die musikalische Leitung teile ich mit Ronen Nissan, dem Leiter des wunderbaren, international besetzten Vienna Tango Quintet, mit dem mich bereits viele Projekte verbinden. Mit Gilles Mussard habe ich nicht nur einen wunderbaren Performer für meinen „tanzenden Opa“ gewonnen, sondern auch einen erfahrenen Regisseur im Team. Ich selbst werde den Vollmond spielen, der dem kleinen Felix Mut zuspricht, und zudem als Erzählerin durch die Geschichte führen.

Es wird ein besonderes Fest, bei dem wir gemeinsam mit dem Publikum feiern und singen: „Hoch lebe Felix, der Wunderknabe, hoch lebe Felix, der Wörtersammler!“

Internationale Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne

Für das Singspiel konnte Timna Brauer ein hochkarätiges internationales Ensemble gewinnen: Der junge Felix wird von *Ferdinand Brandstätter* gespielt, dessen Entwicklung seit seinem ersten Lebensjahr filmisch dokumentiert wurde. In der Rolle des erwachsenen Felix, des Beatboxers, steht der international mehrfach preisgekrönte Performer Slizzer aus Luxemburg auf der Bühne. Slizzer wird bei seinen Auftritten von seinen Beatbox-Freunden Eon aus Afghanistan und UkU aus Tirol unterstützt.

Die Rolle der Mutter übernimmt die Wiener Meisterin des Jodelgesangs Agnes Palmisano, die mit ihrer „Ballade vom Schnuller“ das Publikum beeindruckt. Ihre Freundinnen stehen ihr bei, um sie in ihrer Sorge um den scheinbar stummen Sohn zu ermutigen und zu zeigen, wie man mit der Stimme auch ohne Worte wunderbare Musik erschaffen kann. Hier bezaubert als Vogel-Schamanin die mexikanische Linzerin Jessie Ann de Angelo mit ihren "Geschichten ohne Worte", während Kim Cooper aus Harlem mit jazzigem Scat-Gesang bei ihrer Zugnummer „Schubidubi“ brilliert.

Spielerisch feiern die drei Freundinnen ihre Gesangsakrobatik und machen Hoffnung, dass auch der musikalisch hochbegabte kleine Felix trotz seiner möglichen Sprachbehinderung eine Laufbahn als Stimmkünstler einschlagen wird.

An seinem dritten Geburtstag folgt der kleine Felix schließlich dem Ruf des Vollmondes und trägt all seine gesammelten Wörter stolz in die Welt hinaus. „Heraus mit der Sprache, jetzt oder nie“, lautet dieser Ruf aus dem All und wird von Timna Brauer gesungen.

Der aus Frankreich stammende Performer Gilles Mussard, der auch für Regie und Choreografie verantwortlich zeichnet, verkörpert den „tanzenden Opa“.

Musikalisch begleitet wird das Stück vom international besetzten Vienna Tango Quintet unter der Leitung von Ronen Nissan.

Mitwirkende

Buch: Timna Brauer (nach einer Erzählung von Wolfgang Hermann „Der Junge, der Wörter sammelte“ 2020)

Musik und Liedertexte: Timna Brauer

Regie und Choreografie: Gilles Mussard (Bele Marx & Gilles Mussard)

Bühnenbild: Timna Brauer (Ölgemälde: Joyful Gathering 2024)

Kunstrequisiten: Gilles Mussard

Kostüme: Timna Brauer

Musikalische Leitung: Timna Brauer & Ronen Nissan

Orchestrierung und musikalische Bearbeitung: Ronen Nissan

Video: Jonathan Meiri

Grafik: Victoria Santibanez

Assistenz: Anu Koroma

Technik: Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel

Besetzung

Felix als Kleinkind: Ferdinand Brandstätter

Felix als junger Mann: Slizzer

Erster Beatbox Freund: Eon

Zweiter Beatbox Freund: UkU

Mutter: Agnes Palmisano

Die Vogel Schamanin: Jessie Ann de Angelo

Die Jazz Sängerin: Kim Cooper

Der tanzende Opa: Gilles Mussard

Der Vollmond: Timna Brauer

Die Erzählerin: Timna Brauer

Orchester: Vienna Tango Quintet | Daniel Arias Holguin: Violine, Milos Avramovic:

Bandoneon, Ronen Nissan: Gitarre, Pablo Rojas: Klavier, Angelica Martinez: Kontrabass

Biografien

Timna Brauer

Die in Wien geborene Künstlerin Timna Brauer ist Tochter von Neomi Dahabani, einer jemenitisch-israelischen Sängerin, und dem österreichischen Maler Arik Brauer. Ihre Jugend verbrachte sie in Paris, Wien und Israel. Nach der Matura am französischen Lyceum in Wien absolvierte sie eine Ausbildung in Gitarre, Klavier und Gesang am Wiener Konservatorium sowie ein Studium der Musikwissenschaften an der Pariser Sorbonne. Ergänzend besuchte sie Meisterkurse in Klassik, Jazz und indischem Gesang.

1986 vertrat sie Österreich als Solistin beim Eurovision Song Contest und startete danach ihre internationale Karriere mit Musiker:innen aus aller Welt. Ihre künstlerischen Schwerpunkte reichen von Cross Over und Chansons über Kinderprogramme und vor allem Jüdischer Musik in all ihrer Vielfalt. 1989 wurde sie Preisträgerin des Concours national de jazz Paris – la Défense. Rund 20 Alben wurden produziert.

Mitte der 1990er-Jahre leitete sie die Abteilung für Jazzgesang an der Wiener Musikuniversität. Als Darstellerin übernahm sie zahlreiche Musiktheaterrollen, u. a. 1999 die Jenny in Kurt Weills Dreigroschenoper mit dem Ensemble Modern Frankfurt und 2000 die Titelrolle in Evita auf der Sommerseebühne Klagenfurt. Über viele Jahre leitete sie das Friedensprojekt VOICES FOR PEACE mit israelischen und palästinensischen Künstler:innen. Mit CHANT FOR PEACE trat sie gemeinsam mit den Mönchen von Heiligenkreuz auf und produzierte eine CD für die Deutsche Grammophon, die mit der Goldenen Schallplatte ausgezeichnet wurde. 2008 interpretierte sie die Golde im Musical Anatevka in Schloss Kittsee, 2015 erneut im Stadttheater Bozen. 2022 gab sie ihr Debüt mit Schönbergs Pierrot Lunaire im Haus der Musik in Innsbruck mit dem Kammerorchester von Oswald Sallaberger. Seit 2023 arbeitet sie u. a. mit dem Morphing Chamber Orchestra zusammen.

In den letzten Jahren leitet sie die Kunstsammlung ihres Vaters in der Wiener VILLA BRAUER und widmet sich auch selbst der Malerei und Bildhauerei.

Jessie Ann de Angelo

Die in Mexiko geborene Sängerin und Songwriterin Jessie Ann de Angelo blickt auf eine außergewöhnlich vielseitige kulturelle und musikalische Biografie zurück. Ihre Wurzeln reichen von Brasilien und Panama über Martinique bis zur Karibikinsel San Andrés. Bereits seit ihrer Kindheit prägten unterschiedliche Musiktraditionen ihre künstlerische Entwicklung.

Ihr Repertoire vereint Stile wie Bossa Nova, Calypso, Bolero, Nueva Trova, Música Ranchera sowie lateinamerikanische, karibische und afrikanische Musiktraditionen. Seit 37 Jahren lebt Jessie Ann de Angelo in Österreich und ist seit 26 Jahren als professionelle Musikerin tätig. Neben zahlreichen Konzerten und CD-Produktionen war sie bereits für die Kinderklangwolke 2009 „Kinder im Spiegel“ tätig. Ihre Programme verbinden große Musikalität mit Lebensfreude, Humor und feinem Erzähl talent.

Jessie Anns Zitat:

„Ich glaube, dass Musik die universelle Sprache ist, die nicht übersetzt werden muss, denn sie spricht von Seele zu Seele.“

Agnes Palmisano

Die Wiener Sängerin Agnes Palmisano gilt als führende Interpretin des „Wiener Dudlers“, einer im 19. Jahrhundert entstandenen Mischform aus Jodler und Koloraturgesang, die heute zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO zählt. Nach einer Ausbildung zur Sonderschullehrerin studierte sie Gesang und Musiktheater an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Ihre intensive künstlerische Auseinandersetzung mit Wiener Musik an der Schnittstelle zwischen Kunst und Unterhaltung führte zu zahlreichen, auch international sehr erfolgreichen Konzert- und CD-Produktionen, darunter das 2021 erschienene Album „In Finstan“, das von Ö1 zu den besten Alben des Jahres gezählt und beim Preis der deutschen Schallplattenkritik gelistet wurde. Palmisano tritt regelmäßig auf renommierten Festivals und Bühnen auf, u. a. im Wiener Musikverein, dem Schrammelklangfestival, der Styriarte, den Barocktagen Melk und dem Donauinselfest. Sie kuratiert die Konzertreihe „Wiener Liedkunst“ und ist Dozentin an der Wiener Privatuniversität MUK.

Kim Cooper

Die aus Harlem stammende Sängerin Kim Cooper ist in New York aufgewachsen und seit vielen Jahren eine feste Größe der österreichischen Musikszene. Ihre musikalischen Wurzeln reichen von Soul, Gospel und Blues über Pop bis zu House und Dancefloor. Internationale Bekanntheit erlangte sie u. a. als Sängerin der Formation Beat 4 Feet sowie durch zahlreiche Kooperationen mit Dance- und House-Acts wie Danube Dance, Club 69, Jamie Lewis und Purple Music. Ihre Songs wurden mehrfach weltweit veröffentlicht und u. a. von Beyoncé für deren Album Renaissance (2022) gesampelt.

Mit dem Trio The Rounder Girls, das Österreich 2000 beim Eurovision Song Contest in Stockholm vertrat, feierte sie große Erfolge und zahlreiche internationale Auftritte. Darüber hinaus ist Kim Cooper als Solistin mit unterschiedlichen Formationen aktiv u. a. mit The Soul of Gospel, The Gospel Project und The Viennese Ladies. 2022 erschien ihr erstes Soloalbum „Enlightenment“.

Gilles Mussard

Der in Paris geborene Performer, Regisseur und Bühnenbildner Gilles Mussard studierte Schauspiel an der Ecole Internationale de Mimodrame de Paris bei Marcel Marceau sowie an der Ecole Etienne Decroux. Seine künstlerische Arbeit umfasst experimentelle Filme, Inszenierungen, Bühnenbilder und interdisziplinäre Forschungsprojekte. Seit 2001 lebt er in Wien.

Als Künstlerpaar arbeitet er gemeinsam mit seiner Frau Bele Marx seit 1996 an zahlreichen interdisziplinären Projekten an der Schnittstelle von Theater, Bildender Kunst und Technik. Unter dem gemeinsamen Label Bele Marx & Gilles Mussard entstehen Bühnenproduktionen, Ausstellungen und künstlerische Forschungsarbeiten. In „Felix der Wörtersammler“ übernimmt Gilles Mussard neben der Regie auch die Rolle des „tanzenden Opas“.

Slizzer

Slizzer ist zweifacher Beatbox Weltmeister und gilt international als Meister seiner Kunst. Er kombiniert Live-Looping mit Beatbox und kreiert so einzigartige Songs, die nicht nur beeindrucken, sondern auch den einen oder anderen Ohrwurm verpassen. Untermalt werden die Musikstücke mit eigenen Texten in diversen Sprachen und interaktiven Showeinlagen. Egal ob Elektronik, Rap, Pop oder einfach nur ein meditativer Klangteppich, dem Zuhörer wird ein aufregender Einblick in die Welt der Mundakrobatik und des Live-Loopings geboten und die Stimme als Instrument neu entdeckt.

Elias Nasari (Eon)

Der österreichische Beatboxer Elias Nasari, bekannt unter seinem Künstlernamen Eon, zählt zu den erfolgreichsten Vertretern seines Genres. Mit dem Trio Mouth-O-Matic (M.O.M) gewann er 2023 den Weltmeistertitel bei der Beatbox Battle World Championship. Bereits zuvor war er mehrfacher österreichischer Staatsmeister in den Kategorien Solo und Team. Neben seinen internationalen Wettbewerbserfolgen engagiert sich Elias Nasari auch in der künstlerischen Bildungsarbeit und gibt Beatbox-Workshops für Kinder und Jugendliche, u. a. im Rahmen der Initiative GORILLA. Als Performer verbindet er technische Präzision mit musikalischer Vielseitigkeit und Bühnenerfahrung.

Paul Pichler (UkU)

UkU begann 2020 während der Corona-Pandemie mit dem Beatboxen – zunächst als kreatives Ventil im Lockdown. Was als Hobby begann, entwickelte sich rasant: Bereits 2022 wurde er österreichischer Junior- und Tag-Team-Meister (gemeinsam mit Samuel Plieger). 2024 krönte er seine Entwicklung mit dem Titel des amtierenden österreichischen Meisters im Solo-Beatbox. Neben Wettbewerben ist UkU regelmäßig als Straßenmusiker unterwegs, gibt Workshops für Kinder und Jugendliche und tritt auf Bühnen auf. Seine Performances verbinden Rhythmus, Humor und pädagogisches Gefühl – ideal für junge und junggebliebene Zuhörer:innen.

Veranstaltungsinformationen

Kinderklangwolke 2025

„Felix der Wörtersammler“ – ein Singspiel von Timna Brauer

Sonntag, 7. September 2025

Linzer Donaupark (Höhe Brucknerhaus)

Vorprogramm mit Kreativstationen und Foodtrucks ab 14:30 Uhr

Bühnenprogramm ab 16:00 Uhr

Eintritt frei, Open Air, für alle ab 4 Jahren geeignet

Ein Projekt von Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel

+43 (0) 732 600 444 | kuddelmuddel.at